



Zeugnisfeier mit Abstand und Mundschutz: Aufgrund der Corona-Pandemie konnte in diesem Jahr kein Gruppenfoto mit den Schülern aller Klassen der Gesamtschule Ebsdorfer Grund aufgenommen werden. Hier die Klasse 10R2.

FOTOS: GESAMTSCHULE EBSDORFER GRUND

Schulabschluss mit Abstand

Gesamtschule Ebsdorfer Grund verabschiedet Schulabgänger im Corona-Jahr

HESKEM. Die Gesamtschule Ebsdorfer Grund hat ihre Schulabgänger verabschiedet – unter besonderen Bedingungen im Corona-Jahr. Dies waren in den einzelnen Klassen:

9H1 Frau Stilgebauer: Jessica Baier, Shania Becker, Veit Leif Eggenhofer, Justin Ehlers, Sebastian Engel, Nils Fuchs, Florian Herz, Jan-Philipp Kopaschinski, Nils Kraus, Phyllis Mudersbach, Leon Müller, Nils Preuß, Jason-Noah Schön, Maximilian Schorlemmer, Jakob Schraub, Aileen Stumpf, Nina Urban, Enrico Weiß.

9H2 Frau Schneider: Fynn Bötzius, Hanna Diehl, Naomi Dydecki, Niklas Elsbeck, Tim Gondolf, Erik Heuser, Philipp Kohlstruck, Francesca Kunz, Jan Luzius, Hannah Mann, Franz Michanikl, Sue Pietras, Melissa Rose, Christian Siebert, Noah Steinlandt, Alina Thomas, Johannes-Leon Triebel, Thomas Weimar.

10R1 Frau Elett-Bruchmüller: Natascha Alberg, Celine Bender, Timon Böckner, Antoni Borst, Maren Deutsch, Andy Ebert, Luisa Köhler, Emily Lemmer, Kevin Lemmer, Amelie Lübke, Selina Maier,



Die Klasse 9H1 beim Gruppenfoto mit Abschlusszeugnissen.

Lorenz Neeb, Jona Neumann, Gina-Laurel Pfeiffer, Fabio-Marcel Rauch, Jule Romy, Mario Schechtel, Aurora Sposato, Nico Stadtmüller, Jannis Torner, Dorian Urbanski, Jannik Welk, Sina Wilhelm, Alicia-Chermaine Wolf, Kevin Wolter.

10R2 Herr Wüst: Roula Al-husseini, Laurin Benner, Marlon-Luke Blumenstock, Till Botthof, Naja Braun, Lucas Dörr, Sophie Ehlich, Luana Elmshäuser, Peter Grau, Charlotte Grein, Tamina Hermann, Anna Maria Katz, Julia Knöbel, Lukas Lemmer, Omar

Maatougui, Sophia Mallée, Julie Nützmann, Tim-Luca Schlegel, Colin Sperr, Johannes Vollhardt, Fabio Weber, Lukas Wieber.

10R3 Herr Schrey: Luca Alioski, Lea Laureen Anzalone, Melissa-Melinda Arampatzi, Max Jeroen Bäcker, Serhat

Kesran Basak, Ben Becker, Jonas Birich, Carl Böckner, Alexander Brozat, Madleen Heller, Mauricio Herzberger, Kimberly-Joy Ivo, Leonie-Marie Kaiser, Anna Kaletsch-Will, Marcel Rene Kräling, Niklas Kunzmann, Vanessa Lauer, Enya Markwort, Josephine Meinhard, Josephine Pietzsch, Theresia Ried, Christopher Rose, Emma Schlund-Bork, Jason Schmitt, Melina Spannkebel, Philipp Westmeier, Maurice Wissig.

10G1 Frau Eckel: Jordan Bursy, Jelte Christiani, Kim Ditzel, Ilian Dören, Nils Gischler, Florian Gombos, Tim Höfer, Silas Krauskopf, Celine Linker, Joris Ludwig, Lennart Mann, Nina Piechocki, Kimberly Protzek, Jasmin Rhiel, Tim Stolper, Emily-Jane Wagner, Sophie Weitzel, Celine Wisser.

10G2 Frau Röder: Chiara Blanke, Joaquin Born, Sophia Dahs, Emma Debus, Vivien Fischer, Jacob-Wilhelm Grau, Clara Hoffmann, Jennifer Katzer, Lou Kittlitz, Aaron Ludwig, Luisa Mankowski, Marie Olemotz, Jakob Schneider, Clara Seitner, Paul Wagner, Lara Weidemüller, Nils Weidemüller, Max Weigl.

Gemeinde ordnet Baugebiet

VON GIANFRANCO FAIN

FRONHAUSEN. Den Vorwurf der CDU, bei dem Bauland in privater Hand einen kommunalen Sündenfall zu begehen, erwiderte Bürgermeisterin Claudia Schnabel mit der Feststellung, dass ein Umlegungsverfahren die einzige Möglichkeit sei, damit am „Am Sportfeld / Salzböden Weg“ überhaupt gebaut werden könne. Dort seien die Zuschnitte ungünstig, weil schmal und sehr tief, und auch der Verlauf der Grenzen stehe einer Nutzung entgegen. Zudem wollten die Eigentümer die Baugrundstücke nicht veräußern, sondern für sich nutzen.

Auch Martin Wenz von der Initiative für Fronhausen meinte, dass es kein Sündenfall sei. Da es bisher nicht gelang, ein Baugebiet aufzulegen, sei man „froh, dass etwas passiert“. Mit 9 Ja- bei 2 Neinstimmen und einer Enthaltung votierten die Gemeindevertreter für das Umlegen von Baugrundstücken im Gebiet „Am Sportfeld / Salzböden Weg“ durch den Gemeindevorstand.

Ein Leiter für zwei Feuerwehren

VON GIANFRANCO FAIN

FRONHAUSEN. Einstimmig bei einer Enthaltung votierten die Fronhäuser Gemeindevertreter für das Ändern der Feuerwehrsatzung. Dies ermöglicht, die Ortsteilwehren von Bellhausen und Sichertshausen unter die Leitung eines Wehrführers zu stellen. Für Ausgewogenheit sorgt das Ernennen von zwei Stellvertretern aus den jeweiligen Ortswehren. Diese Lösung, die von den Wehren und der Aufsicht akzeptiert ist, schlugen der Gemeinde- und der Kreisbrandinspektor vor. Notwendig wurde sie, weil nach dem Wegzug des Sichertshäuser Wehrführers kein adäquater Ersatz zur Verfügung steht.

Wärmebildkameras für alle Feuerwehren

Sparkassen-Versicherung rüstet über Rendite den Kreis und die Wehren der 21 Kommunen mit modernen Einsatzgeräten aus

MARBURG. Die Sparkassen-Versicherung (SV) hat dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie 21 Kommunen kostenlos jeweils eine moderne Wärmebildkamera im Gesamtwert von über 35000 Euro übergeben. Die Kameras dienen zur Schulung und Ausbildung der Feuerwehren bei der Brandbekämpfung und Personensuche.

„Die Wärmebildkameras sind ein zeitgemäßes Einsatzmittel der Feuerwehren. Umso wichtiger ist es, mit diesen Geräten auch eine fundierte Ausbildung betreiben zu können, damit die Handhabung im Ernstfall reibungslos funktioniert“, stellte Landrätin Kirsten Fründt fest und wies drauf hin, dass auch die Feuerwehren bei technischen Entwicklungen mithalten müssten, um



Für die Kommunen nahmen die Bürgermeister oder Verantwortliche der Feuerwehren die Wärmebildkameras in Empfang.

FOTO: LANDKREIS

den aktuellen Anforderungen gerecht werden zu können. Sie dankte der Sparkassen-Versicherung für die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren in den Städten und Gemeinden.

Andreas Güttler, Vorsitzender der Geschäftsführung der SV Kommunal, betonte die

Rolle seines Unternehmens als Bestandteil der kommunalen Familie. Die Rendite der Sparkassen-Versicherung fließe über die Kommunen den Feuerwehren zu. „Es gehört zu unserem Selbstverständnis, die Feuerwehren mit moderner Ausstattung zu unterstützen und die Kommunen so

zu entlasten.“ Gemeinsam mit Klaus Amend, Direktionsvollmächtigter der SV Kommunal, übergab er in Vertretung der ortsansässigen Agenturen die Wärmebildkameras an die Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Gemeinden. Wie Kreisbrandinspektor Lars Schäfer aus-

führte, seien Wärmebildkameras heute ein unerlässliches Werkzeug, etwa bei der Brandbekämpfung oder bei der Suche nach vermissten Personen.

Durch das Engagement der Sparkassen-Versicherung könne jetzt die Ausbildung mit und an diesen Geräten

verbessert werden, da Wärmebildkameras noch nicht bei allen Feuerwehren verbreitet seien. Dies erhöhe letztlich auch die Einsatzfähigkeit der Wehren.

Kamera macht Wärmestrahlung sichtbar

Eine Wärmebildkamera wandelt die Infrarotstrahlung, die von einer Wärmequelle ausgeht, in ein für Menschen sichtbares Bild um. So können die Einsatzkräfte zum Beispiel in einem verrauchten Raum vermisse Personen schneller finden und retten sowie den Brandherd besser lokalisieren. Auch zur Lagebeurteilung bei Gefahrguteinsätzen oder bei der Personensuche nach Verkehrsunfällen ist sie ein wichtiges Hilfsmittel.